

[Download free pdf] Die Opferung. Horror-Roman

Die Opferung. Horror-Roman

Von Graham Masterton

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #521591 in BcherVerffentlicht am: 2005-06-20Abmessungen: 7.52 x 1.38b x 4.84l, Einband: Taschenbuch384 Seiten | File size: 41.Mb

Von Graham Masterton : Die Opferung. Horror-Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Opferung. Horror-Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Solider Horror, aber etwas strte michVon SpaddlDas Buch "Die Opferung" von Graham Masteron handelt von einem jungen Mann - David Williams - der mit seinem Sohn Danny in das alte Fortyfoothouse zieht, um dieses zu renovieren.In der

ersten Nacht hört David seltsame Geräusche, dann kommen Lichter im Haus, Klopfen und Knarren dazu. Als sich die Hausbesitzerin Liz noch mit in die Geschehnisse involviert, erschlagen sich die Ereignisse und ein Strudel aus Verwirrung, Dramatik und Panik bricht aus. David Williams erzählt aus der Ich-Perspektive was er in dem Haus durchzustehen hat. Der Roman beginnt gleich mit den skurilen und obskuren Ereignissen. Eigentlich bin ich von Horror-Romanen, die in der Ich-Perspektive geschrieben sind alles andere als begeistert, da der Protagonist nicht sterben kann. Ich ging auch mit einer gewissen Skepsis an das Lesen des Romans, aber meine Befürchtungen bestätigten sich nicht. "Die Opferung" liest sich flüssig und ich war mit dem Roman schnell durch. Graham Masterton schrieb diesen Roman 1992, leider wurde er erst 2005 vom Festa-Verlag publiziert. Der Roman ist für sein Alter aber noch sehr gesellschaftskritisch, da die Verschmutzung der Natur eine tragende Rolle bekommt und wichtig für die fortlaufende (gruselige) Handlung ist. Ich habe das Buch vor 2 Tagen durchgelesen und weiß eigentlich noch nicht, ob es mir wirklich gefällt, da das Buch stellenweise in den Splatterhorror abrutscht, was meiner Meinung nach nicht schlimm ist, aber andererseits finde ich die Rolle des Brown Jenkins, bzw. die Gestalt uninteressant und nicht gruselig. Ich empfehle das Buch auf jedenfall weiter und lege es allen Freunden des gepflegten und splatterigen Horrors ans Herz. 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. SO stelle ich mir einen Horror-Roman vor! Von la comtesse noire Wenn man so wie eure Comtesse im Horror-/Thrillergenre wandelt, stolpert man früher oder später zwangsweise über den Namen Graham Masterton. Der sympathische Brite begann seine Karriere mit 24 Jahren als Redakteur beim Männermagazin "Penthouse"; in etwa zur selben Zeit startete Masterton auch damit, Sex-Ratgeber zu schreiben. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten: Einige dieser Ratgeber wurden zu Bestsellern, "How to drive your man wild in bed" wurde weltweit sogar über 3 Millionen mal verkauft! Im Alter von 29 Jahren wurde Mastertons erster Horrortitel "The Manitou" (dt. "Der Manitou") veröffentlicht. Auch dieses Buch verkaufte sich großartig und wurde prompt verfilmt (in den Hauptrollen u.a. Tony Curtis und Susan Strasberg). Inzwischen sind von Masterton über 50 Horrortitel und mehr als 30 Sex-Ratgeber erschienen. Zählt man weiters die Kurzgeschichten hinzu, kommt man auf über 100 Buchtitel, wobei Mastertons Phantasie noch lange nicht erschöpft ist und jährlich nach wie vor mindestens ein Werk von ihm veröffentlicht wird. Meine erste literarische Begegnung mit Graham Masterton fand im Oktober 2010 statt. Ob sein Erfolg aus meiner Sicht verdient ist und ob ich ihn Liebhabern des Genres weiterempfehlen kann, könnt ihr in der nachfolgenden Rezension zu "Die Opferung" nachlesen. Inhalt: In David Williams Leben läuft gerade einiges schief: Seine Frau hat ihn für einen anderen Mann verlassen und sein Geschäft ist pleite gegangen. Durch und durch verzweifelt nimmt er, begleitet von seinem 7-jährigen Sohn Danny, den Auftrag an, eine Villa aus dem 19. Jahrhundert, das "Fortyfoot-Haus", zu renovieren. Doch schon in der ersten Nacht muss David feststellen, dass sich in dem alten Gebäude eigenartige Dinge zutragen. Noch ahnt David nicht, welches dunkle Geheimnis die alte Villa hütet, jedoch soll sich dies bald ändern ... "Die Opferung" wurde 1992 von Masterton verfasst, 2005 veröffentlichte der Festa Verlag den Roman erstmals in Deutsch. Masterton lehnt "Die Opferung" an H.P. Lovecrafts Novelle "Trume im Hexenhaus" an: Geschickt verknüpft er die Elemente aus Lovecrafts Werk mit dem Horror der Gegenwart - Fans von H.P. Lovecraft sollten schon allein aus diesem Grund ihre Freude mit dem Roman haben. Ich kann mich noch genau daran erinnern, dass ich mich damals auf mindestens 100 Seiten langweilige Einleitung eingestellt hatte. Als die Geschichte jedoch damit startete, dass David bereits dabei ist, mit Danny im Fortyfoot-Haus einzuziehen, war ich positiv überrascht. Da David bereits in der allerersten Nacht von unheimlichen Geräuschen geweckt wird und Masterton diese gruselige Atmosphäre so gekonnt eingefangen und an mich weitergegeben hat, war ich mir sicher, dass dies ein gutes Buch werden würde. Wie ihr bereits wisst, liebe ich Splatter und Mystery - in Buch- wie auch in Filmform. Wenn man sich die Unterschiede zwischen einem richtig gruseligen Roman und einem verdammt unheimlichen Film ansieht, fällt einem sofort auf, dass dem Regisseur bei seinem Film sehr viel mehr Mittel zur Verfügung stehen, sein Publikum zu schocken, als einem Schriftsteller. Schon allein die Musik macht einiges aus; auch Schreckmomente wie die Frau steht im Badezimmer und wischt den beschlagenen Spiegel ab, als sie hinter sich ein Gesicht sieht" tragen ihr Bräutigam zum Gruselfaktor bei. Tatsache ist, dem Regisseur stehen unfassbar viele Möglichkeiten zur Verfügung. Der Autor hat diese Mittel leider nicht und so ist es für diesen äußerst schwer, ein Überraschungsmoment einzubauen, das den Leser erschreckt. Dem Autor stehen natürlich Killer zur Verfügung, die kurzerhand aus dem Zimmer hervorspringen und das Opfer bewältigen, jedoch wird dies den Leser nie so aufschrecken, wie es dieselbe Szene in einem Film tun würde. Umso mehr Talent braucht es, um dem Leser richtig Angst einzujagen. Der Schriftsteller muss das Flair einfangen und es seinen Fans vermitteln können; weiters muss er bei den Beschreibungen äußerst vorsichtig vorgehen, damit man selbst die Atmosphäre spüren kann - und dies beherrscht Masterton perfekt. Selten habe ich mich so gegruselt wie auf den ersten paar Seiten dieses Romans; ein Film hätte das nicht besser hinbekommen können. Das ganze Buch über liegt diese subtile Gefahr in der Luft. Man weiß nicht, was die Protagonisten genau bedroht, jedoch fühlt man, dass es mächtig ist und einen Plan hat, den es unter allen Umständen ausführen will. Die brennenden Dinge, die im Fortyfoot-Haus geschehen, hat man mit ziemlicher Sicherheit schon mal in irgendeinem Streifen gesehen, dennoch setzt Masterton diese so gekonnt in Szene, dass einem bestimmt nicht langweilig wird. Der Autor hält diese unheimliche Spannung den ganzen Roman über aufrecht und wirft dem Leser immer wieder Puzzleteile hin, die sich aber erst am Ende des Buches zu einem vollständigen Bild zusammensetzen lassen. "Die Opferung" wurde in der Ich-Form geschrieben, was manch einen enttäuschen mag, da somit klar ist, dass der Hauptprotagonist nicht sterben wird. Lasst Euch aber gesagt sein, dass diese

Erzhlart durchaus positiv sein kann; die stndige Ich-Form lsst den Leser quasi in die Haut der Figur schlpfen - immerhin passieren all diese schrecklichen Dinge nicht Person XY, sondern mir". Ich persnlich finde, dass dies dem Roman nur noch mehr Intensitt verleiht - einen einfach noch tiefer in die Geschichte eintauchen lsst.Lasst Euch somit von mir sagen, dass Graham Masterton dieses Buch rund um das spooky Fortyfoot-Haus sehr gut gelungen ist. Der Leser kommt ohne Zweifel auf seine Kosten; manch einer drfte sogar ein paar Nchte mit Licht schlafen, weil ihn die beklemmende Atmosphre bis in die Trume verfolgt. Wenn Ihr Eure Freizeit demnach mal wieder mit einem Roman ber ein altes, sagenumwobenes Haus verbringen und euch so richtig gruseln wollt, ist Die Opferung" bestimmt die richtige Wahl.Weitere Rezensionen und Beitrge findet Ihr auf meinem Blog.3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. merh Grusel , dann wren es 5 SterneVon FloxineWas Anfangs nur als Gruselroman wirkte ,entwickelte sich zum Grusel-Horror-Roman.Ich suchte eigentlich nur nach Grusel aber anscheinend gibt es Grusel nicht alleine . In diesem Buch treiben bse Wesen ihre Machenschaften und setzen den Leser in Geisterstimmung und spter dann auch in Ekelstimmung denn 4 oder 5 Szenen werden etwas ausfhrlicher beschrieben, so dass dieses Buch nicht fr die only Gruselfraktion geeignet ist. Etwas Ekel muss man in diesem, wie schon deklariert, Horrorroman ertragen knnen.Im Groen und Ganzen wurde ich gut unterhalten, wenn ich auch etwas mehr unterschwelligem Psychogrusel, wie er mir am Anfang perfekt serviert wurde, erwartet habe. 4 Sterne

KurzbeschreibungExistiert das verrufene Fortyfoot-Haus wirklich, oder ist es eine Spiegelung aus Vergangenheit oder Zukunft? Und was haust dort auf dem Dachboden? Ratten? Nein, es ist Brown Jenkin und der ist weitaus schlimmer, als es Ratten je sein knnten. Bestsellerautor Graham Masterton (u. a. Der Manitou) zollt mit diesem groartigen Alptraum in Prosa seinem literarischen Vorbild H. P. Lovecraft Tribut.